

**Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster
Ergebnisprotokoll der 21. Sitzung vom 04.09.2014**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Frau Dittmer, Herr Gutsch, Herr Kattentidt, Herr Kress, Herr Nepechiy, Herr Philippski, Herr Pott, Herr Scheimann, Frau Wagstaff, Herr Weißeling, Frau Wiesenack-Hauß, Herr Wypyrsczyk

von der Verwaltung:

Herr Deppe, Herr Möller

Herr Möller eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

1. Sachstand Bürgerhaushalt 2014

Herr Möller stellt den Sachstandsbericht des Bürgerhaushaltes 2014 mit den wesentlichen Kennzahlen und Ergebnissen vor. Der Sachstandsbericht kann zusammen mit der Dokumentation der 95 bestplatzierten Bürgervorschläge im Internet abgerufen werden:

- über die Startseite Bürgerhaushalt: <http://buergerhaushalt.stadt-muenster.de/>
- direkt über: http://buergerhaushalt.stadt-muens-ter.de/fileadmin/user_upload/buergerhaushalt/dokumente/bhh2014_dokumentation-bericht.pdf (Dateigröße: rund 1 MB).

Der Beirat empfiehlt neben der bisherigen Aktivierungsquote (Verhältnis von Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer zur Gesamteinwohnerzahl) auch die Aktivierungsquote zu ermitteln, die sich auf die Einwohnerinnen und Einwohner bezieht, die sich an dem Bürgerhaushalt beteiligen können (also alle ab 14 Jahren).

Weiterhin werden die bisherigen Kosten des Bürgerhaushaltes dargelegt. Sie verteilen sich wie folgt:

• Moderation und Umfrage	15.000 Euro
• Film:	(800) Euro
• Broschüre (Gestaltung + Druck):	2.700 Euro
• Quizfolder + Lösungskarte (Gestaltung + Druck + Verteilung):	6.200 Euro
• Postkarten Jugendliche:	650 Euro
• Stellwandplakate (Gestaltung + Druck):	500 Euro
• Anzeige ‚na dann‘ (Gestaltung + Schaltung):	320 Euro
• Einkaufswagenchips:	800 Euro
• Sattelschoner (Gestaltung + Produktion):	1.200 Euro
• Buswerbung:	2.400 Euro
• Online-Anzeigen:	<u>2.200 Euro</u>
SUMME:	rund 32.000 Euro

Die einzelnen Werbemedien wurden mit sogenannten QR-Codes ausgestattet. So kann festgestellt werden, wie viele Personen über ein bestimmtes Medium Zugang zum Bürgerhaushalt gefunden haben.

Folgende Übersicht gibt die Nutzungshäufigkeit eines bestimmten Mediums wieder:

- Haushaltsquiz-Folder und Lösungskarte: 47
- Plakate Buswerbung: 37
- Anzeigen „na dann“: 11
- Broschüre: 2
- Plakate Stadtteilveranstaltungen: 2

Für rund eine Woche wurden Online-Anzeigen in der WN und der MZ geschaltet. Nachfolgend werden die Klickraten wiedergegeben, d. h. wie oft die Werbung angewählt wurde:

- WN: Anzeigenaufrufe: 77.633 / Klicks: 149 / Klickrate: 0,19%
- MZ: Anzeigenaufrufe: 15.001 / Klicks: 45 / Klickrate: 0,30%.

Nach Aussage der Zeitungen liegen die Klickraten im normalen Rahmen für derartige Werbung.

Für den nächsten Bürgerhaushalt ist zu klären, welche Werbemedien unter Berücksichtigung von Kosten und Nutzen genutzt werden sollen.

2. Abschluss der Dokumentationsphase

Die Dokumentation durch die Verwaltung ist abgeschlossen worden. Für folgende Kategorien sind die 95 Vorschläge der Bestenliste zugeordnet:

- 7 Vorschläge werden aufgegriffen
- 12 Vorschläge werden teilweise / modifiziert aufgegriffen
- 17 Vorschläge sind aufgegriffen / umgesetzt
- 26 Vorschläge fließen in laufende Entscheidungs- / Planungsprozesse ein
- 33 Vorschläge werden nicht aufgegriffen.

Damit werden rund 65 % der Vorschläge (im weitesten Sinne) aufgegriffen und 35 % nicht aufgegriffen. Im Bürgerhaushalt 2012 lag die „Nichtaufgreifen-Quote“ bei fast 50 %.

In der Dokumentation wurde die Kategorie „Bezug zum Haushalt“ neu aufgenommen. Hier wird die entsprechende „Produktgruppe“ angegeben und im Internet mit einer Verknüpfung zu weiteren Informationen versehen.

Die Dokumentation wird am 10.09.2014 in den Rat eingebracht. Die Beschlussfassung des Rates über den Haushalt und die 95 Vorschläge des Bürgerhaushalts ist für Dezember vorgesehen.

Der Beirat empfiehlt, dass nach Beschlussfassung durch den Rat die Eingeblerin / der Eingebler entsprechend über das Ergebnis informiert wird.

Darüber hinaus wird die Verwaltung über Pressemitteilung und Versand des Newsletters die Öffentlichkeit über den Ratsbeschluss informieren.

In die Bestenliste wurde der Vorschlag Nr. 234 „Maximal 15 Vorschläge je Bürger im Bürgerhaushalt“ aufgenommen. Die Stellungnahme der Verwaltung gibt dazu eine Situationsbeschreibung aus den Bürgerhaushalten 2011, 2012 und 2014. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile kommt die Verwaltung zum Ergebnis, dass eine moderate Beschränkung auf 30 Vorschläge pro Nutzer vertretbar wäre.

Nach anschließender Diskussion kommt der Beirat zum Ergebnis, dem Rat zu empfehlen, von einer Beschränkung der Vorschläge abzusehen.

3. Kooperationsprojekt mit der Universität Düsseldorf

Wie bereits berichtet beteiligt sich die Stadt Münster an dem Kooperationsprojekt mit der Universität Düsseldorf.

Im Juli 2014 gab es eine erste Abstimmung zu möglichen Inhalten der Kooperation. Es wurden folgende Fragen formuliert:

- Wie lässt sich die Akzeptanz des Bürgerhaushaltsverfahrens in Politik und Verwaltung erhöhen?
- Welche Kommunikationswege sind für Bürgerhaushaltsverfahren besonders Erfolg versprechend?
- Mit welchen Instrumenten der Öffentlichkeitsarbeit lassen sich erfolgreich politikferne Schichten erreichen?
- Wie lassen sich erfolgreich Multiplikatoren für den Bürgerhaushalt gewinnen?
- Welche finanziellen Mittel benötigen freiwillige Verfahren wie der Bürgerhaushalt, um wirksam in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden?
- Ist der Internetauftritt niedrigschwellig genug, um potenziell Interessierte nicht von der Beteiligung abzuhalten?

Ein Workshop ist für den 5. Dezember 2014 in Düsseldorf geplant.

Der Beirat macht nochmals deutlich, dass es wichtig ist, auch die finanziellen Mittel/Kosten im Städtevergleich darzustellen.

Die Verwaltung wird diesen Punkt aufgreifen und im Kooperationsprojekt diskutieren.

4. Verschiedenes

Termine/Veranstaltungen

Herr Möller weist nochmals auf die folgenden Veranstaltungen hin:

- Veranstaltung „Bürgerbeteiligung vor neuen Herausforderungen“ vom 26. - 28.9.2014 in Loccum
- 10. Netzwerktreffen Bürgerhaushalt am 1. und 2. Oktober 2014 in Darmstadt

Ein Besuch der Veranstaltungen durch Beiratsmitglieder wäre wünschenswert. Die letztgenannte Veranstaltung ist kostenfrei.

Schulung von Multiplikatorinnen / Multiplikatoren

Weiterhin wurde im Beirat mehrfach über den Einsatz von Multiplikatorinnen / Multiplikatoren diskutiert und vereinbart, dass in 2015 das Thema aufgegriffen werden soll. Hierzu ist in Abstimmung mit der Volkshochschule Münster die folgende Veranstaltung geplant:

- „Multiplikatorinnen- und Multiplikatorenschulung Bürgerhaushalt Münster“ am Donnerstag, 26.02.2015, 20 Uhr – 21.30 Uhr, VHS-Aegidiimarkt, Forum 2

Internet-Link: <http://vhs.muenster.de/programm/multiplikator-inn-enschulung-buergerhaushalt-105270>

Eine weitere (ausführlichere) Schulung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren soll dann im Herbst 2015 erfolgen. Hier wird im Detail auf bürgerhaushaltsbezogene Themen eingegangen.

Es wird vereinbart, dass die oben genannten Termine per E-Mail an die Beiratsmitglieder versendet werden.

Beiratsteilnehmer

Herr Möller wird diejenigen Beiratsmitglieder anschreiben, die sich in den letzten 12 Monaten nicht aktiv beteiligt haben, um in Erfahrung zu bringen, wer noch an einer weiteren Mitarbeit interessiert ist.

Projekt „Schülerhaushalt“

Aus dem Beirat wird berichtet, dass das Gymnasium Paulinum, das Schillergymnasium und die Geschwister-Scholl-Schule Interesse an der Durchführung eines Schülerhaushaltes haben. Es sollte aktiv das Projekt „Schülerhaushalt“ angegangen werden.

Herr Möller wird diesbezüglich mit Herrn Ehling (Leiter des Amtes für Schule und Weiterbildung) Kontakt aufnehmen.

Konzeptänderung Bürgerhaushalt

Im Beirat wird diskutiert, ob das Konzept des Bürgerhaushaltes angepasst bzw. verändert werden sollte, auch vor dem Hintergrund, dass politische Parteien eine Abschaffung / Veränderung des Bürgerhaushaltes in seiner heutigen Form in ihren Kommunalwahlprogrammen gefordert haben.

Der Beirat befürwortet, dass das derzeitige Konzept überdacht und überarbeitet wird. Dazu sollen die Beiratsmitglieder vor der nächsten Beiratssitzung ihre Ideen / Anregungen an die Verwaltung schicken. Die eingereichten Ideen / Anregungen werden ca. 2 Wochen vor Sitzungstermin an alle Beiratsmitglieder versandt.

Vor diesem Hintergrund beschließt der Beirat, dass die nächste Beiratssitzung bereits am 6. November 2014 stattfinden und die Sitzung ausnahmsweise bereits um 18 Uhr beginnen soll. (Nachträglicher Hinweis: Sitzungsraum ist das Braunsberg-Braniewo-Zimmer im Stadtweinhaus.)

gez.
Deppe